Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Hinweis:
Am Faschingsdienstag, 24. Februar,
erscheint keine Rathaus Umschau

Rosenmontag, 23. Februar 2009
Ausgabe 036

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **4**
› Robert-Koch-Institut führt bundesweite Gesundheitsstudie durch 4
› Baumfällungen am ehemaligen Thalkirchner Bahnhof 5
› Filmmuseum: Dokumentarfilme von Vittorio de Seta 5
› Stadtmuseum: Konzert mit Ardhi Engl 6
› Winterdienstbilanz für die Zeit vom 19. bis 22. Februar 6

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **8**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8,
80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Faschingsdienstag, 24. Februar, 10.45 Uhr, Viktualienmarkt
Begleitet von Oberbürgermeister Christian Ude zieht die Narrhalla auf dem Viktualienmarkt ein.

Wiederholung
Aschermittwoch, 25. Februar, 11 Uhr, Marienplatz, Am Fischbrunnen
Oberbürgermeister Christian Ude, Bürgermeister Hep Monatzeder und Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz nehmen am traditionellen Geldbeutelwaschen am Fischbrunnen teil, zu dem auch heuer wieder die Hacker-Pschorr-Brauerei einlädt und einen Durstlöschzug stellt.

Donnerstag, 26. Februar, 17 Uhr, Münchner Residenz,
Max-Joseph-Platz (Zugang über breite Treppe im Brunnenhof)
Der Historische Verein von Oberbayern, dessen Sammlungen vom Stadtarchiv München betreut werden, lädt zur Buchvorstellung „Richard Bauer: Das rekonstruierte Antlitz. Die Mozart-Büste des Züricher Bildhauers Heinrich Keller in der Münchner Residenz“ ein. Die wenigen späten Bildnisse Mozarts, allesamt Profildarstellungen, sind nicht in der Lage, eine lebensnahe Vorstellung vom Aussehen des Komponisten in seinen Wiener Jahren zu vermitteln. Dies könnte sich durch die 1811 von dem Züricher Bildhauer Heinrich Keller im Auftrag des bayerischen Königs Ludwig I. geschaffene vollplastische Mozart-Büste ändern.
Kontakt: Dr. Brigitte Huber, Stadtarchiv München, Telefon 233-30842, Fax: 2 33-3 08 30, E-mail: brigitte.huber@muenchen.de.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Freitag, 27. Februar, zwischen 10 bis 12 Uhr, Plievierpark 9
Stadträtin Beatrix Burkhardt (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Mathilde Schreiner im Namen der Stadt zum 102. Geburtstag.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 2. März, 19 Uhr,
Sitzungsraum der BA-Geschäftsstelle Süd, 4. Stock, Implerstraße 9
Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling).

Dienstag, 3. März, 19 Uhr,
Gaststätte „Zunfthaus", Thalkirchner Straße 76
Sitzung des Bezirksausschusses 2 (Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt).

Dienstag, 3. März, 18 bis 19 Uhr, Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 3. März, 16 bis 18 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, 5. Stock, Tal 13
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen) mit der Vorsitzenden Adelheid Dietz-Will. In dieser Zeit ist die Vorsitzende auch unter der Telefonnummer 22 80 26 64 erreichbar.

Dienstag, 3. März, 18 Uhr,
Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf - Perlach) mit der Vorsitzenden Marina Achhammer.

Dienstag, 3. März, 19 Uhr,
Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1
Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf - Perlach).

Dienstag, 3. März, 19 Uhr,
Stadtteilzentrum Fürstenried Ost, Bürgersaal, Züricher Straße 35
Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Hans Bauer statt.

Dienstag, 3. März, 19 Uhr,
Alten- und Service Zentrum Obermenzing, Packenreiterstraße 48
Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing - Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Christian Müller statt.

Dienstag, 3. März, 19 Uhr,
Kapernaum Kirche, Joseph-Seifried-Straße 27
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching - Hasenbergl) mit dem Vorsitzenden Markus Auerbach.

Dienstag, 3. März, 19.30 Uhr,
Kapernaum Kirche, Joseph-Seifried-Straße 27
Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching - Hasenbergl).

Dienstag, 3. März, 19.30 Uhr,
Alten- und Service-Zentrum Laim, Kiem-Pauli-Weg 22
Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Josef Mögele statt.

Meldungen

Robert-Koch-Institut führt bundesweite Gesundheitsstudie durch
(23.2.2009) Im Rahmen einer bundesweiten umfassenden Studie über die gesundheitliche Situation der erwachsenen Bevölkerung besucht ein Team des betreuenden Robert-Koch-Instituts (RKI) vom 31. März bis zum 4. April auch München. Die letzte Studie diese Art war der Bundesgesundheitssurvey von 1998.
Das RKI teilt dazu mit: „In der aktuellen Studie mit dem Titel ‚Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland' (DEGS) werden zwischen November 2008 und Ende 2011 insgesamt 7.500 Erwachsene in 180 Orten befragt und körperlich untersucht. Die Teilnehmer wurden über ein statistisches Zufallsverfahren ausgewählt und bekommen in Kürze eine Einladung ins Studienzentrum. Jeder Proband ‚vertritt' etwa 9.600 Münchner. Es ist der erste von insgesamt drei Besuchen des RKI-Teams in München innerhalb der drei Studienjahre. Ziel der Studie sind neue Daten zum Gesundheitszustand, zu gesundheitlichen Risiken, zum Gesundheitsverhalten und zum persönlichen Lebensumfeld der in Deutschland lebenden Erwachsenen im Alter von 18 bis über 80 Jahren. Außerdem interessieren sich die RKI-Wissenschaftler dafür, in welchem Maße Angebote zur Vorsorge und Früherkennung sowie der medizinischen Versorgung angenommen werden. Ein wichtiger Schwerpunkt ist auch die Gesundheit der älteren Bevölkerung. Daher werden auch wieder ältere Menschen ausdrücklich eingeladen.
Im Untersuchungszentrum werden die Teilnehmer gebeten, einen Fragebogen zu gesundheitsrelevanten Themen auszufüllen und an einem Interview zur Medikamenteneinnahme teilzunehmen. Der Arzt fragt sie, ob und welche Krankheiten und gesundheitlichen Probleme sie bisher hatten oder gegenwärtig haben. Hinzu kommen verschiedene körperliche Untersuchungen.

Der Vorteil für die Teilnehmer ist, dass sie kostenlos einen Überblick über ihren Gesundheitszustand erhalten. Einige Befunde werden ihnen bereits am Ende des Untersuchungstermins mitgeteilt, andere folgen nach sorgfältiger Analyse etwa sechs Wochen später mit einer Erläuterung für Teilnehmer und Hausarzt. Um Aussagen über die gesundheitliche Entwicklung im Lebensverlauf sowie ursächliche Zusammenhänge (von beispielsweise Gesundheitsverhalten und Gesundheitszustand) zu ermöglichen, werden die Teilnehmer des Bundes-Gesundheitssurveys von 1998 erneut eingeladen. Zusätzlich wird die Stichprobe aufgestockt. Zu den 120 Studienorten von 1998 – zu denen München damals schon gehört hat – kommen 60 neue hinzu."
Die Daten werden für die Entwicklung gezielter Vorsorgemaßnahmen und gesundheitspolitische Entscheidungen genutzt. Weitere Informationen: *www.rki.de/degs.*

Baumfällungen am ehemaligen Thalkirchner Bahnhof
(23.2.2009) Ab heute wird auf dem Gelände des ehemaligen Thalkirchner Bahnhofs im Auftrag der Vivico Real Estate GmbH im Rahmen einer Altlastensanierung mit Baumaßnahmen begonnen. Dabei werden zirka 80 Gehölze gefällt. Die Untere Naturschutzbehörde war aus artenschutzrechtlichen Gründen eingebunden. Nachdem die Vogelbrutzeit noch nicht begonnen hat, bestehen gegen die Fällungen keine Einwände. Der durch die Maßnahmen entstehende Eingriff in Natur und Landschaft wird, wie im Bebauungsplan mit Grünordnung Nummer 1544 b vorgesehen, ausgeglichen.

Filmmuseum: Dokumentarfilme von Vittorio de Seta
(23.2.2009) Am Donnerstag, 26. Februar, zeigt um 19 Uhr der „Circolo Cento Fiori e.V." in Zusammenarbeit mit dem Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, zehn kurze Dokumentarfilme von Vittorio de Seta (geboren 1923), dem „Vater des italienischen Dokumentarfilms". Der sizilianische Regisseur, der mit seinem Spielfilm „Banditi a Orgosolo" (Die Banditen von Orgosolo, 1961) bekannt wurde, hat zwischen 1954 und 1959 zehn Dokumentarfilme gedreht, die in beeindruckender Weise die „verlorene Welt" in Kalabrien, Sizilien und Sardinien einfangen. Die volkstümliche Kultur und die Arbeitswelt Süditaliens, die schon in den 50er Jahren im Verschwinden begriffen waren, hat de Seta so mit der Kamera festgehalten. Diese bemerkenswerten Dokumentarfilme waren lange Zeit in Vergessenheit geraten, bis sie kürzlich von der „Cineteca di Bologna" und Vittorio de Seta restauriert wurden. Alle Filme werden im

italienischen Original mit englischen Untertiteln gezeigt. Ilaria Furno-Weise vom „Circolo Cento Fiori" hält eine Einführung in das Programm.
Die Filme:
- „Lu tempu de li pisci spata" (Die Zeit der Schwertfische),1954, elf Minuten
- „Isole di fuoco" (Feuerinseln), 1954/55, elf Minuten
- „Surfarara" (Solfatare), 1955, elf Minuten
- „Contadini del Mare" (Die Bauern des Meeres), 1955, elf Minuten
- „Parabola d'oro" (Goldene Parabel), 1955, elf Minuten
- „Pasqua in Sicilia" (Ostern in Sizilien), 1955, elf Minuten
- „Pescherecci" (Fischerboote), 1958, elf Minuten
- „Un giorno in Barbagia" (Ein Tag in der Barbagia), 1958, elf Minuten
- „Pastori di Orgosolo" (Die Schäfer von Orgosolo), 1958, elf Minuten
- „I dimenticati" (Die Vergessenen), 1959, 20 Minuten

(Gesamtdauer: 119 Minuten)
Der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 4 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-2 41 50 möglich. Die Veranstaltung wird vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München gefördert.

Stadtmuseum: Konzert mit Ardhi Engl
(23.2.2009) Am Donnerstag, 26. Februar, findet um 19.30 Uhr in der Sammlung Musik im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, ein Konzert mit Ardhi Engl statt. Der experimentierfreudige bayrisch-sumatranische Gitarrist und Klangforscher, augenzwinkernder Wanderer zwischen E- und U-Musik, Theater, Tanz und Performance, erfindet, baut und bespielt eigene Instrumente und Klangobjekte, präpariert und verfremdet andere. Ausgebildet als klassischer Gitarrist, ranken sich seine skurrilen Klanglandschaften und stilistischen Gratwanderungen zwischen Experimentellem und Trivialem besonders um Saiteninstrumente, aber auch Blas- und Streichinstrumente sowie Schlagwerk bleiben nicht verschont. Es gilt Augen und Ohren aufzusperren und sich von der Vielfalt der Ideen überraschen zu lassen. Der Eintritt kostet 7,50 Euro. Eintrittskarten gibt es an der Abendkasse im 4. Stock.

Winterdienstbilanz für die Zeit vom 19. bis 22. Februar
(23.2.2009) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Donnerstag, 19. Februar:
Einsatzzahlen:
Personal: 572 Fahrzeuge: 455

Streuguteinsatz:
Salz: 191,60 t Splitt: 810,20 t
Kosten des Einsatztages: 360.196,87 Euro

Freitag, 20. Februar:

Einsatzzahlen:
Personal: 503 Fahrzeuge: 321
Streuguteinsatz:
Salz: 299,98 t Splitt: 594,90 t
Kosten des Einsatztages: 355.916,60 Euro

Samstag, 21. Februar:

Einsatzzahlen:
Personal: 742 Fahrzeuge: 552
Streuguteinsatz:
Salz: 386,95 t Splitt: 514,65 t
Kosten des Einsatztages: 486.887,47 Euro

Sonntag, 22. Februar:

Einsatzzahlen:
Personal: 715 Fahrzeuge: 526
Streuguteinsatz:
Salz: 413,85 t Splitt: 464,35 t
Kosten des Einsatztages: 453.029,25 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 12
Bisherige Einsatztage: 102
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2008/2009: ***15.931.779,21 Euro***

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 23. Februar 2009

Die Münchner Weißwurst soll auch in Zukunft schmecken – Qualitätsstandard der Münchner Weißwurst sichern!
Antrag Stadträte Georg Schlagbauer und Josef Schmid (CSU)

München bleibt fahrradfreundlich – auch im Winter
Antrag Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Richard Quaas (CSU)

Winterdienst auf wichtigen Radverbindungen verbessern
Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher und Sabine Nallinger (Bündnis 90/Die Grünen)

Klee Gemälde „Sumpflegende“: Fairer Ausgleich erforderlich
Antrag Stadträtin Brigitte Wolf (Die Linke)

Über Kunstaktion „Verhüllung des Friedensengels“ politisch entscheiden!
Antrag Stadträtin Brigitte Wolf (Die Linke)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Josef Schmid Georg Schlagbauer

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
23.02.09

Die Münchner Weißwurst soll auch in Zukunft schmecken - Qualitätsstandard der Münchner Weißwurst sichern!

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Stadtrat bekräftigt die Haltung der LH München, wonach für die Bezeichnung als „Münchner Weißwürste“ oder als „Münchner Weißwürste“ die im Amtsblatt der LH München, Nr. 9/1972, S. 54, bekannt gemachte Rezeptur erforderlich ist.

Begründung:

Die „Schutzgemeinschaft Münchner Weißwurst“ ist mit dem Antrag auf Schutz der Bezeichnung „Münchner Weißwurst“ als geografisch geschützte Herkunftsangabe vor dem Bundspatentgericht gescheitert. Es steht zu befürchten, dass dies einige, insbesondere Nicht-Münchner Produzenten zum Anlass nehmen könnten, die strengen Qualitätsanforderungen für die Münchner Weißwurst zu unterlaufen. Daher ist es geboten, dass der Stadtrat die klare Haltung der Landeshauptstadt München aus dem Jahr 1972 (siehe Amtsblatt der LH München, Nr. 9/1972, S. 54) bekräftigt, wonach für die Bezeichnung als „Münchner Weißwürste“ oder als „Münchner Weißwürste“ folgende Rezeptur erforderlich ist:

- Der Muskelfleischanteil der Weißwürste besteht überwiegend aus Kalbfleisch,
- Dem entsehnten Fleisch werden gekochte ausgelöste Kalbskopfteile mit Haut, Bindegewebsteile von Kälbern sowie gekochte Schwarten von jungen Schweinen zugesetzt. Diese Zusätze (Häutelwerk) dürfen insgesamt nicht mehr als 10 Prozent betragen.
- Ferner dürfen keine höheren Werte als 25 Prozent Fremdwasserzusatz und 30 Prozent Fett erreicht werden

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Georg Schlagbauer, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

Richard Quaas Dr. Georg Kronawitter

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
23.02.09

München bleibt fahrradfreundlich – auch im Winter

Der Stadtrat möge beschließen:

Der OB wird beauftragt, zu veranlassen, dass nach der üblichen Räumung von Hauptverkehrsstraßen, Gehwegen und Bushaltestellen auch die öffentlichen Radwege von Schnee und Eis befreit werden.

Ziel muss dabei sein, für die Radfahrer eine Oberflächenbeschaffenheit dieser Wege zu liefern, die der von gut geräumten Straßen entspricht.

Begründung

Nicht erst der Kommentar in der SZ vom 20.02. hat aufgezeigt, dass der Zustand der Münchner Radwege nach Schneefällen in einer Stadt, die sich die Förderung des Fahrradverkehrs aufs Panier geschrieben hat, vollkommen unwürdig ist. Durchgehende Eisplatten und harsche Schneehaufen machen diese wichtigen Wege tagelang unbenutzbar. Davon betroffen sind alle, die auf das Rad angewiesen sind, insbesondere auch Schüler und Berufsanfänger.

Dieser Zustand ist angesichts der parallel verlaufenden, nahezu eis- und schneefreien Autostraßen besonders ärgerlich. An vielen Stellen kann sogar beobachtet werden, dass Radwege durch die Räumung der parallel laufenden Straßen und Gehwege zusätzlich belastet werden.

Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 23.02.2008

Winterdienst auf wichtigen Radverbindungen verbessern

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, die beschilderten Fahrradhauptrouten, andere stark frequentierte Radverbindungen (z.B. entlang der Isar) und die benutzungspflichtigen Radwege im Winterdienst zu priorisieren und wie die Gehwege regelmäßig zu räumen und zu streuen.
Innerhalb des Mittleren Ringes (bzw. des Vollanschlussgebietes) ist die Stadt alleine für den Winterdienst zuständig und sollte hier die wichtigen Radverbindungen bei der Schneeräumung priorisieren. Für das Gebiet außerhalb des mittleren Ringes (bzw. außerhalb des Vollanschlussgebietes, wo die Anlieger die Gehwege räumen müssen) wird die Verwaltung beauftragt, eine Regelung zu erarbeiten, die die Räumung der Radwege bzw. auch der Nebenstraßen und Grünanlagenwege auf den wichtigen Radrouten gewährleistet.

Begründung
Die Stadt München hat das Ziel den Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr auf 15% (bezogen auf die Wegeanzahl) zu erhöhen und ergreift zahlreiche Maßnahmen, um das Radfahren in München attraktiv zu machen. Bei Witterungsverhältnissen wie sie derzeit herrschen, nützen allerdings die besten Radverbindungen nichts, wenn sie nicht regelmäßig geräumt werden. Sehr schnell bilden sich festgefrorene Spurrinnen und Buckel, auf denen das Radeln auch mit guten Reifen zur unberrechenbaren Rutschpartie wird.
Damit das Fahrrad wirklich als Alltagsverkehrsmittel genutzt wird, müssen auch im Winterhalbjahr möglichst gute Bedingungen für Fahrradfahrer herrschen. Daher sollten bei Schnee und Eis zumindest die beschilderten Fahrradhauptrouten, andere stark frequentierte Radverbindungen und die benutzungspflichtigen Radwege im gesamten Stadtgebiet regelmäßig geräumt und gestreut werden.

Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen – rosa liste

Initiative:

Paul Bickelbacher	Sabine Nallinger
Stadtrat	Stadträtin

Die Grünen/rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel 089 233 92620, Fax 089 233 92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene.rosaliste-fraktion@muenchen.de

DIE LINKE.
... mit links für ein solidarisches München

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

DIE LINKE
offene Liste im Stadtrat
Brigitte Wolf
Ehrenamtliche Stadträtin

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Tel: 089 - 233 - 2 52 35
Fax: 089 - 233 - 2 81 08

München, 20. Februar 2009

Antrag:

Klee Gemälde „Sumpflegende“: Fairer Ausgleich erforderlich

Auf Antrag von SPD und Grünen wird der Stadtrat mit den rechtlichen Verstrickungen im Fall des Klee-Bildes „Sumpflegende“ befasst werden.

Die beantragte Darstellung soll sich nicht nur der formal-juristischen Seite widmen, sondern sich auch der Frage widmen, ob die Nachkommen der ursprünglichen Besitzerin eine faire Chance hatten, unter den von Ihnen nicht zu verantwortenden Umständen der Kriegs- und Nachkriegszeit ihre Ansprüche vor den Gerichten klären zu lassen.

Für die Entwicklung der Stadtkultur kann es nicht zuträglich sein, auf einer Rechtslage zu bestehen, die sich nur so ergeben hat, weil die andere Seite durch die Nazizeit, den Krieg und die Schwierigkeiten der Nachkriegszeit an der angemessenen Wahrnehmung ihrer Rechte erheblich gehindert war. Im Gegenteil, München sollte ein Zeichen setzen gegen die Fortdauer des früheren Unrechts.

Dabei ist auch der Schaden zu bedenken, der für das Ansehen der Stadt München eintritt, wenn die Prüfung des Falles vor einem US-Gericht ergibt, dass München objektiv die Notlage von Verfolgten des Nazi-Regimes ausgenutzt hat.

Deshalb beantrage ich:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen politisch und kulturell tragbaren, fairen Ausgleich zu suchen mit allen bekannten Erben der früheren Eigentümerin.

Brigitte Wolf
Stadträtin der LINKEN.

Stadträtin: Brigitte Wolf • Sprechstunde: Do: 17 Uhr bis 18.30 Uhr
Mitarbeiter: Martin Fochler (Publikationen), Tino Krense (Projektbetreuung)
Bürozeiten: Do: 10 Uhr bis 12 Uhr und 13.30 Uhr bis 17 Uhr, Fr: 14.30 Uhr bis 16 Uhr (nach Vereinbarung)
(Stadtratsbüro Rathaus, Zimmer Nr. 176)
E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de
Homepage: http://www.dielinke-muenchen-stadtrat.de

DIE LINKE.
... mit links für ein solidarisches München

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

DIE LINKE
offene Liste im Stadtrat
Brigitte Wolf
Ehrenamtliche Stadträtin

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Tel: 089 - 233 - 2 52 35
Fax: 089 - 233 - 2 81 08

München, 20. Februar 2009

Antrag:

Über Kunstaktion „Verhüllung des Friedensengels“ politisch entscheiden!

Sehr geehrter Herr Ude,

der Münchner Künstler Wolfram P. Kastner hatte zur sog. Sicherheitskonferenz 2009 die Verhüllung des „Friedensengels“ beantragt. Diese Kunstaktion wurde vom Baureferat mit fragwürdigen Bedenken bezüglich der Standfestigkeit abgelehnt.

Es steht der Verwaltung jedoch nicht zu, über die genannte künstlerische Intervention im öffentlichen Raum intern zu entscheiden. Bei der geplanten Aktion handelt es sich um eine vor allen Dingen politisch zu wertende Intervention der städtischen Zivilgesellschaft. Die Zulässigkeit der Verhüllung des Friedensengels, der ja eigentlich eine Siegesgöttin ist, ist eine zutiefst politische Frage. Der von Wolfram Kastner für 2010 erneut gestellte Antrag ermöglicht es, diese Frage auch politisch zu beantworten.

Deshalb beantrage ich:

Über die für 2010 beantragte Kunstaktion „Verhüllung des Friedensengels“ im Rahmen der sog. Sicherheitskonferenz entscheidet der Stadtrat.

Brigitte Wolf
Stadträtin der LINKEN.

Stadträtin: Brigitte Wolf • Sprechstunde: Do: 17 Uhr bis 18.30 Uhr
Mitarbeiter: Martin Fochler (Publikationen), Tino Krense (Projektbetreuung)
Bürozeiten: Do: 10 Uhr bis 12 Uhr und 13.30 Uhr bis 17 Uhr, Fr: 14.30 Uhr bis 16 Uhr (nach Vereinbarung)
(Stadtratsbüro Rathaus, Zimmer Nr. 176)
E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de
Homepage: http://www.dielinke-muenchen-stadtrat.de